

Wer gewinnt? Ökonomische und soziale Wirkungen des internationalen Handels mit Umweltdienstleistungen

Markus Scheuer

RWI-Essen, Germany

Tagung Umweltdienstleistungen

Berlin, 22. – 23. November 2007

Fragestellung

- Gegenstand unserer Untersuchung: Erhebung des Sachstandes des internationalen Handels mit Dienstleistungen im Rahmen des GATS
- Was sind überhaupt Umweltdienstleistungen?
- In wie weit werden diese derzeit überhaupt gehandelt?
- Ökonomische und soziale Wirkungen schwer abschätzbar

Was sind überhaupt Umweltdienstleistungen?

- In der WTO gibt es keine allgemein akzeptierte Definition von Umweltdienstleistungen
- OECD/Eurostat: sauberere Technologien, Produkte und Dienstleistungen, um die Risiken für die Umwelt zu vermindern und Umweltverschmutzung und Ressourcennutzung zu minimieren
- Aktivitäten bzgl. Wasser, Luft, Boden Abfall, Lärm und Ökosysteme

Was sind überhaupt Umweltdienstleistungen?

- Ursprüngliche Definition der WTO: 4 Kategorien: Abwasserbehandlung, Müllentsorgung, Wiederaufbereitung u.ä. Dienstleistungen (u.a. auch Beratung)
- Später weitere Bereiche: Natur- und Landschaftsschutz, Luftverschmutzungskontrolle und die Aufbereitung von Böden, Oberflächen- und Grundwasser
- Etliche dieser Dienstleistungen dürften auch anderen Dienstleistungssektoren, insbesondere dem des Beratenden Ingenieurwesens angehören (Wasserver- und der Abwasserentsorgung)

Was weiß die Statistik über den deutschen Markt für Umweltdienstleistungen?

- VGR: lediglich Informationen über einen Ausschnitt der Umweltdienstleistungen, nämlich die Entsorgung von Abfällen, Rohstoffen, nicht mehr verwertbaren Gütern und Ähnlichem
- Bruttowertschöpfung zu jeweiligen Preisen stagniert seit vielen Jahren und liegt seit 1994 auf einem Niveau zwischen 12 und 13 Mrd. €
- Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt: deutlich unter 1%
- Erwerbstätige: rund 140 000 oder (seit Anfang der neunziger Jahre) konstant 0,4% der Gesamtbeschäftigung

Was heißt internationaler Handel mit Dienstleistungen überhaupt?

- Die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen, also Außenhandel im engeren Sinne (Modus 1)
- Den Konsum von Dienstleistungen im Ausland (Modus 2)
- Die Erbringung von Dienstleistungen durch unternehmerische Präsenz im Ausland, also durch ein Direktinvestitionsunternehmen (Modus 3)
- Die Erbringung von Dienstleistungen im Ausland durch selbständige oder unselbständige natürliche Personen (Modus 4)

Weltmarkt für Umweltdienstleistungen

- OECD: der weltweite Markt für Umweltschutzdienstleistungen hat ein Volumen von 378 Mrd. \$
- Ein Drittel davon entfällt auf die Behandlung und Lagerung fester Abfälle, ein Viertel auf die Wasserversorgung und ein knappes Viertel auf die Abwasserwirtschaft

Internationaler Handel mit Umweltdienstleistungen

- OECD: Export von Umweltgütern und -dienstleistungen 80 Mrd. \$
- Dabei dürfte es sich im Wesentlichen um Güter handeln, denn die Zahlungsbilanzstatistik der OECD weist, unter Einschluss der dort nicht aufgeführten Daten für Deutschland, unter der Rubrik „Waste Treatment and Depolution“ gerade einmal Exporte von gut 400 Mill. \$ aus.

Internationaler Handel mit Umweltdienstleistungen

- Großteil des Außenhandels mit Umweltdienstleistungen allgemein, aber insbesondere auch von Entsorgungsdienstleistungen erfolgt durch Geschäftstätigkeit vor Ort (Modus 3)
- Angaben spärlich - deutsche Direktinvestitionsstatistik: Auslandsumsatz deutscher Unternehmen im Bereich Abfall/Abwasser 2004 umgerechnet rund 300 Mill. \$

Internationaler Handel mit Umweltdienstleistungen

- USA: Umsätze allein in Kanada 753 Mill. \$, weitere 200 Mill. \$ in Lateinamerika und anderen Ländern.
- Keine Angaben zu den Aktivitäten in Europa.
- Deshalb ist es nicht erstaunlich, dass der deutsche Außenhandel mit Entsorgungsleistungen nach Modus 1 gering ist
- Deutsche Exporterlöse stiegen zwischen 2001 und 2005 von 66 auf 98 Mill. €, während die Ausgaben von 255 auf 94 Mill. €fielen (starke Schwankungen)

Charakter des deutschen Außenhandels mit Umweltdienstleistungen

- Angesichts des geringen Umfangs sind die Schwankungen insgesamt wie in der Regionalstruktur beträchtlich
- Weitaus überwiegend findet der Handel jedoch innerhalb Europas statt

Deutscher Außenhandel mit Umweltdienstleistungen mit Nicht-Industrielländern

- Der Export ökologischer Dienstleistungen aus Deutschland in Länder der sogenannten „Dritten Welt“ bedeutet derzeit fast ausschließlich das Tätigwerden beratender Ingenieure im Rahmen der Entwicklungshilfe
- Entscheidend für den Erfolg beim Gewinn von Aufträgen nicht allein die Fachkompetenz des Dienstleisters im engeren Sinne, sondern das Angebot von Komplettpaketen (Finanzierung über Erstellung der Anlagen bis zum Betrieb)
- Kooperation von Ingenieurfirmen mit Industrieunternehmen (Bau, Versorgungsunternehmen)

Charakter von Entwicklungshilfeprojekten

- Geldgeber (internationale Organisationen wie die Weltbank oder nationale wie die GTZ) sind nicht identisch mit den Empfängern und Nutznießern der Dienstleistungen in den Staaten der sogenannten Dritten Welt und den Transformationsländern.

Entwicklungshilfeprojekte und GATS

- Damit ist der internationale Handel mit Umweltdienstleistungen eher untypisch für den Dienstleistungshandel, für den das GATS ein umfassendes Regelwerk errichten möchte
- Die potenziellen ökonomischen und sozialen Wirkungen vor allem in den Empfängerländern sind vielmehr in hohem Maße von politischen Faktoren abhängig

Umweltdienstleistungen und GATS

- Ob und in welchem Umfang Umweltdienstleistungen überhaupt den Regeln des GATS unterworfen werden, ist nach den Grundprinzipien der WTO (wie bei allen anderen Dienstleistungsbereichen) letztlich Sache jedes einzelnen Mitglieds.
- Übergangszeit: Ausnahmen vom Prinzip der Meistbegünstigung
- Prinzipien Marktzugang und Inländerbehandlung gelten nur für jene Dienstleistungen, bei denen die Mitglieder sich zu einer Liberalisierung verpflichtet haben.

GATS und Dienstleistungshandel

- Diese individuellen Liberalisierungsverpflichtungen wurden in entsprechenden WTO-Listen dokumentiert
- In der laufenden GATS-Runde geht es darum, diese Zugeständnisse zu erweitern
- GATS: Ansatz, der Handelsliberalisierung in erster Linie ausgehend von „Positivlisten“ (Liberalisierungszusagen) anstrebt, im Gegensatz zum Warenhandel, wo „Negativlisten“ (Verbot von Handelshemmnissen) das Vorgehen bestimmen

Potenzielle Handelsbarrieren bei Umweltdienstleistungen

Insbesondere Beschränkungen nach Modus 3:

- Niederlassung ausländischer Unternehmen im eigenen Wirtschaftsgebiet
- Einschränkung des Ausmaßes der Tätigkeit niedergelassener ausländischer Unternehmen
- vorgeschriebene Quoten für die Beschäftigung inländischen Personals unabhängig von deren Qualifikation

Wer gewinnt also beim internationalen Handel mit Umweltdienstleistungen?

1. Antwort: es findet überhaupt kaum typischer Handel statt

- Schutz der Umwelt/ Beseitigung von Umweltschäden weltweit unumstrittene Ziele der Politik (Präambel WTO-Vertrag)
- Viele Länder: Umweltdienstleistungen überwiegend staatlich erstellt: Angebot muss sich nicht nach ökonomischen Kriterien richten
- Führt oft zu ineffizienter Produktion, stellt aber sicher, dass nicht a priori jene Bevölkerungskreise von der Nutzung der Dienste ausgeschlossen werden, die nicht in der Lage sind, Anschluss- und Nutzungsgebühren zu zahlen

Wer gewinnt also beim internationalen Handel mit Umweltdienstleistungen?

2. Antwort: die Industrieländer zwischen denen der Handel mit Umweltdienstleistungen derzeit hauptsächlich stattfindet

- Statistiken belegen, dass durch den Handel mit Umweltdienstleistungen fast ausschließlich Zahlungsströme zwischen Industrieländern untereinander erfolgen

Wer gewinnt also beim internationalen Handel mit Umweltdienstleistungen?

3. Antwort: die Entwicklungsländer

- OECD: Bei Umweltdienstleistungen verfügen die Industrieländer über einen beträchtlichen Wettbewerbsvorsprung. Daher könnten die Entwicklungsländer durch Öffnung ihrer Märkte erhebliche Fortschritte beim Umweltschutz erzielen

Wer gewinnt also beim internationalen Handel mit Umweltdienstleistungen?

4. Antwort: Die Umwelt?

- Dazu sollte sich der Wirtschaftswissenschaftler mangels Fachkompetenz jeder Aussage enthalten

Fazit

- Die gestellte Frage lässt sich in dieser Form mit wirtschaftswissenschaftlichem Handwerkszeug nicht beantworten (Datenmangel)
- Umweltdienstleistungen stehen unter erheblichen politischen Vorbehalten
- Sofern es Handel i.e.S. gibt, findet er unter Industrieländern statt